

der Weichsel nur der Unterlauf deutsch. So wird die Elbe zur Hauptwasserader des Reiches*). Sie trägt allein die Hälfte aller deutschen Fahrzeuge, die auf unsern Gewässern rudern oder segeln, nämlich gegen 10000.

Zeichne nun auch die Wässer, wie sie auf Skizze II angegeben sind!

III. Landschaften und Örtliches.

11. Die **Oberrheinische Tiefebene** und ihre Umrandung. Zwischen Basel (*M 2*) und Bingen (*J 2*) breitet sich eine etwa 30 bis 40 km breite Tiefebene aus. Sie ist durch die angrenzenden Gebirge gegen rauhe Winde geschützt und besitzt das mildeste Klima Deutschlands. Schon im April stehen Kirschen und Pflaumen in herrlicher Blüte, und schon im Juni sind die ersteren reif. Zwischen Bingen und Mannheim (*J 3*) haben die Wasser des Rheins fruchtbare Schlammerde abgelagert. Unter solchen Umständen wurde die Gegend, und besonders der Rheingau zwischen Bingen und Mainz, (*H 2*) zum fruchtbarsten Teile, zum Paradies Deutschlands. Es gedeihen hier Wein, Aprikosen, Pfirsichen, edle Kastanien, Walnüsse und der bekannte Pfälzer Hanf, Hopfen und Tabak. Die Bodenwirtschaft steht in höchster Blüte, und die Pfälzer namentlich zählen zu den tüchtigsten Landwirten Europas. Mitten in der Ebene erhebt sich der Kaiserstuhl (*L 2*). Das ist eine Gruppe von Bergkuppen, bedeckt mit üppigen Obsthainen und Wiesen. Wandert man die sogenannte Bergstrasse von Heidelberg nach Darmstadt (*J 3*), so erhält man den Eindruck eines einzigen, grossen Obstgartens. Herrliche Schätze der Landschaft sind auch die Gesundbrunnen von Baden-Baden (*K 2*). In so bevorzugter Gegend entwickelte sich schon in alter Zeit reges geistiges und wirtschaftliches Leben. In Worms (*J 2*) erinnert an vergangene Zeit das Lutherdenkmal, in Strassburg (*K 2*) das Münster. Mainz wurde bereits in der Römerzeit gegründet und war einst die Hauptstadt Obergermaniens. Orte blühenden Lebens sind in der Gegenwart z. B. Mannheim, Frankfurt am Main (a. M.) (*J, H 3*) und Mülhausen (*M 1*). Die Verschanzungen von Strassburg und Mainz besagen deutlich, dass das Vaterland diese herrliche Gegend zu schätzen und gegenüber dem Erbfeinde auch zu schützen weiss.

Einen würdigen Rahmen erhält das Bild der Oberrheinischen Tiefebene durch die umliegenden Gebirge: Vogesen (oder Wasgenwald), Hardt, Schwarzwald, Odenwald. Sie wenden sämtlich ihre Steilseiten dem Rheine zu. Schroff fallen ihre Gehänge dahinzü ab, und in tiefen, malerischen Schluchten rauschen die wilden Bergwasser dem Rheine zu. Zahlreiche Burgen und Klöster, meistens in Trümmern liegend, schmücken Höhe und Tal.

Steigen wir die Gehänge des Schwarzwaldes hinan, so weht bald eine rauhere Luft, die dem Laubwald nicht mehr zusagt.

*) Vergleiche Fussnote zu No. 29.